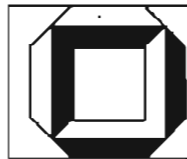


Neue Promotionsprogramme

Radio Fri geht zum 500. Mal auf Sendung / Studentenwerk bietet Lerngruppenbörse an

Die Universität Karlsruhe bietet zwei neue Programme für Doktoranden an: Zum einen hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) das Graduiertenkolleg „Selbstorganisierende Sensor-Aktor-Netzwerke“ an der Fakultät für Informatik und der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik bewilligt. Ab dem ersten Oktober sollen neun Jahre lang elf Graduierte für jeweils drei Jahre von der DFG gefördert werden. Für die ersten viereinhalb Jahre stehen bereits vier Millionen Euro zur Verfügung.



Neues aus der Universität

Sensor-Aktor-Netzwerke bestehen aus sehr kleinen vernetzten Einheiten, die räumlich verteilte Ereignisse vermessen beziehungsweise überwachen und auch beeinflussen können. In den Beton von Brücken oder Gebäuden eingegossene Sensor-Aktor-Netzwerke können beispielsweise frühzeitig Risse feststellen und Alarm schlagen. „Im Graduiertenkolleg können sich die Doktoranden wegen des zusätzlichen Lehrangebots rasch und intensiv in die Materie einarbeiten“, erklärt Professor Dr. Uwe Hanebeck, Inhaber des Lehrstuhls für Intelligente Sensor-Aktor-Systeme und Sprecher des Graduiertenkollegs. Die Ausbildung von Doktoranden in der Elementarteilchenphysik und der Astroteilchenphysik ist Ziel eines Programms, das vom Land Baden-Württemberg bewilligt

wurde. „Wir können zunächst sieben Doktoranden mit Promotionsstipendien fördern, außerdem stehen Gelder für Forschungsarbeiten zur Verfügung“, sagt Professor Dr. Thomas Müller, Sprecher des Centrum für Elementarteilchenphysik und Astrophysik.

Gemeinsam zur Traumnote

Zusammen lernt sich's leichter – deshalb bietet das Studentenwerk Karlsruhe auf seiner Homepage eine Lerngruppenbörse an. Hier können Studierende Kommilitoninnen und Kommilitonen suchen, um sich mit ihnen gemeinsam auf Klausuren vorzubereiten. Egal in welchem Fach – jede Lerngruppe ist willkommen. Interessierte können sich unter www.ka-campus.de registrieren.

500. Radio-Fri-Sendung

Radio Fri ist mit seiner 500. Sendung am Montag, 29. August, ab 17 Uhr auf 104,8 MHz zu hören. Den studierenden Radioenthusiasten ist es in den vergangenen neun Jahren gelungen, unbeirrt von Prüfungsdruck und vorlesungsfreier Zeit das Campus-Radio der Universität Karlsruhe zu einer quicklebendigen Kommunikationsplattform zu machen. Mit Themen aus Forschung, Studium und dem Studentenleben üben sie sich als Redakteure und Moderatoren.

Experte für Unternehmensführung

Unternehmensführung, Strategisches Management sowie die Organisation von Unternehmen sind die Themen, an denen Professor Dr. Hagen Lindstädt arbeitet. Der 38-Jährige ist neuer Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmensführung und Organisation an der

Universität Karlsruhe und leitet dort das Institut für Angewandte Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung. Nach dem Studium der Wirtschaftsmathematik an der Universität Hamburg arbeitete er als Berater und Projektleiter bei McKinsey & Company. Während dieser Zeit promovierte er an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main und habilitierte sich dort später als DFG-Habilitationsstipendiat. 1999 übernahm Lindstädt die Leitung des Lehrstuhls für Strategisches Management und Organisation an der HHL – Leipzig Graduate School of Management und war von 2001 bis 2004 dort Professor. 2004 schließlich nahm er den Ruf an die Fridericiana an. Seine Forschungsschwerpunkte sind Unternehmensführung, Strategisches Management, Organisationsmanagement sowie Organisations- und Entscheidungstheorie.

Kinder auf dem Campus

Am Vormittag ein Besuch in der Feuerwache, am Nachmittag eine Rallye durch den Botanischen Garten – die Ferienbetreuung bringt den Kindern Natur und Technik nahe. Während der Sommerferien wuseln pro Woche zwischen 20 und 35 Kinder über den Campus, um Labors zu besuchen, zu experimentieren, Eiscreme herzustellen oder Kindervorlesungen zu hören. Esther Pape-Schlindwein, die Referentin der Gleichstellungsbeauftragten, ihre Mitarbeiterin Nathalie Monier und KiBU, der Verein für Kinder der Beschäftigten und Studierenden, haben das Programm für die Kids zusammengestellt. Die nächste Ferienbetreuung bietet die Universität in den Herbstferien an.